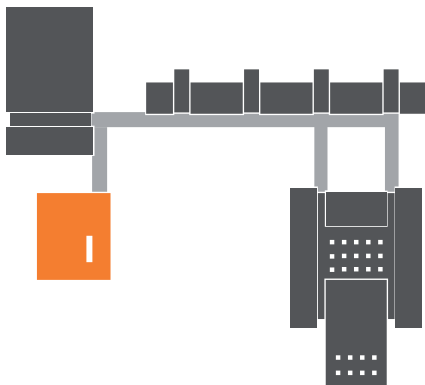




Das Gymnasium Humboldtschule wurde vom Architekten und Stadtplaner Fritz Eggeling entworfen und entstand von 1959 bis 1962. Mit seiner klaren Formensprache, der Anordnung der Gebäude und den räumlichen Qualitäten ist der Bau ein repräsentatives Beispiel für die Schularchitektur der Nachkriegsmoderne, die in den 1950er und 1960er Jahren entstand und insbesondere in Hannover mit zahlreichen Bauten vertreten war.



## Erläuterungen

Durch den gewünschten Ganztagschulbetrieb wurde der Bau einer neuen Mensa sowie die Schaffung eines Freizeitbereichs notwendig. Der Freizeitbereich konnte durch Umbauten im bestehenden Aulatrakt realisiert werden. Zusammen mit dem vorhandenen Forum und der Pausenhalle wurden dort große Freiflächen des Rückzugs und zum Spielen geschaffen.

Der Neubau der Mensa ergänzt die Gebäudetypologie der bestehenden Schule aus den 60er Jahren. Die Funktionsbereiche waren in einzelne Trakte aufgliedert, die über offene Gänge miteinander verbunden waren. Diesem Gebäudekomplex wurde jetzt ein weiterer Baustein hinzugefügt.

Über einen Gang kann man auf zwei Ebenen in die Mensa gelangen. Es ist die Fortsetzung des Erschließungssystems der Schule, die aufgrund der Hanglage einen um ein Geschoss gegenüber dem Eingang abgesenkten Schulhof hat. Der zweigeschossige Speisesaal mit insgesamt 240 Sitzplätzen bietet ein differenziertes Raumangebot. Zusätzlich wurde eine Cafeteria in den Neubau integriert. Hierdurch entstehen Synergien im Betrieb und die Nutzungsdauer erstreckt sich auf den gesamten Tag.

Die offene Verglasung im Speisesaal gibt den Blick frei auf den Schulhof und die angrenzenden Grünanlagen. Im Süden schließen die großzügigen Sportanlagen an den Neubau an. Die Außenräume werden gefasst und neu definiert.

Wie schon bei der Sanierung des Klassentraktes kontrastieren helle Wandflächen mit dem dunklen Betonwerkstein und den wenigen farbigen Flächen. Alle Holzoberflächen sind in einem dunklen Braun gehalten, das mit dem Kirschbaumfurnier der Möbel harmoniert.

Ziel war es, das bestehende Ensemble in seiner Typologie zu ergänzen. Das Vorhandene wird im Maßstab, den verwendeten Farben und Materialien fortgeschrieben. Selbstverständlich entsteht eine Einheit aus den Bestandsgebäuden und dem Neubau.



Standort Ricklinger Straße 95, 30449 Hannover

Neubau Mensa 900 qm NGF  
Baukosten 3,33 Mio. Euro

Baubeginn April 2010  
Fertigstellung Juli 2011

Landeshauptstadt  Hannover

Der Oberbürgermeister  
Fachbereich Gebäudemanagement

Bauherr  
Projektsteuerung  
Planung + Bauleitung  
Außenanlagen  
Projektsteuerung  
Planung

Fachbereich Gebäudemanagement  
Fachbereich Gebäudemanagement  
RTW Architekten BDA

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün  
Grün plan Landschaftsarchitekten BDLA

Fotos  
Gestaltung  
Druck  
Stand

Frank Aussieker, Hannover  
RTW Architekten BDA/Exner Deluxe Design  
Steppat Druck GmbH, Laatzen  
August 2011